Museumsbesuch

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Berner Geographische Mitteilungen : Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft Bern und Jahresbericht des Geographischen Institutes der Universität Bern**

Band (Jahr): **- (2012)**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Museumsbesuch

«Intensivstationen» – eine Führung durch die «Alpenansichten von Lois Hechenblaikner» im Alpinen Museum ALPS, Bern

Dienstag, 15. Januar 2013

«Es scheint, als ob jene, die die Landschaft durch Baumassnahmen verunstalten und einen ökonomischen Nutzen daraus ziehen, ganz abgetrennt sind von einer visuellen Wahrnehmung. Was man sieht, ist immer subjektiv. Durch fotografische Verdichtung möchte ich die Aufmerksamkeit auf das lenken, was schief läuft», so Hechenblaikner nach SRF vom 18.1.2013

(http://www.srf.ch/kultur/kunst/lois-hechenblaikner-das-schreckgespenst-vieler-touristiker).

Frau Lea Bähler vom Alpinen Museum begann die Führung durch die Ausstellung mit dem Besuch des «biwak #03 – Alpenshopping»: In Zusammenarbeit mit der Schule für Gestaltung entstand hier eine Ausstellung mit Produkten aus der Lebensmittelbranche, die mit Alpennamen, bzw. Alpenbildern werben.

Lois Hechenblaikner wurde 1958 im Alpbachtal im Tirol geboren, wo seine Eltern einen Gastrobetrieb führten. Nach seiner Ausbildung als Autoelektriker bereiste er viele Jahre als Fotograf vor allem Asien und kehrte dann ins Tirol zurück, wo er sich der kritischen Fotografie zum Thema «Tourismus im Alpenraum» widmete und sich einen Namen schuf mit Fotobüchern, Vorträgen und Ausstellungen.

Nach dem Öffnen der Ausstellungstür (mit der roten Alarmtaste!) stehen die Besucher vor 4 Tonnen geschreddertem Skimüll, der «Jahresernte» aus einem Tiroler Tal nach einem Skiwinter.

Dem Kontrast Sommer – Winter ist dann die erste Fotosequenz gewidmet. Die anschliessende Reihe «Herzlich willkommen» zeigt auf, wie das Grusswort mittlerweile zur leeren Formel wurde, und eher ein «schmerzlich willkommen» (L. Bähler) zum Ausdruck bringt. Im Saal wird dann der Besucher mit einer endlos laufenden Videoinstallation eines Skischredders – gegenüber Ferdinand Hodlers Gemäldetafeln «Absturz»! – konfrontiert.

Mit Leuchttafeln am Boden werden anschliessend die eigentlichen «Intensivstationen» gezeigt: Restaurants, Getränkeschläuche, Abfälle der Events und das «Hannibal»-Spektakel («Absolut Sölden, Absolut Red Bull, die grösste zeitgenössische Performance der Welt», so auf http://hannibal.soelden.com/) auf dem Rettenbachgletscher bei Sölden im Ötztal.

Zwei grossformatige Aufnahmen vom Stubaier Gletscher mit den «Leichentüchern», der Schutzabdeckung des Gletschers im Sommer, beschliessen die gelungene Ausstellung.

Martin Hasler